

Aktuelles

Delegiertenversammlung des SIG in Biel

Die diesjährige Delegiertenversammlung des SIG findet am 28. und 29. Mai in Biel statt. Am feierlichen Vorabend ehrt der SIG den Basler Filmproduzenten Arthur Cohn. Gewürdigt werden nicht nur das filmische Schaffen des sechsfachen Oscarpreisträgers, sondern auch sein langjähriger Einsatz für die jüdische Gemeinschaft. Dafür wird der SIG Arthur Cohn mit einem Eintrag in das Goldenes Buch des SIG danken. Die Laudatio auf den berühmten Weltbürger wird von Joel Herzog, Mitglied der Communauté Israélite de Genève und Präsident des Vereins Schweizer Freunde von Yad Vashem, gehalten.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends ist ein Podiumsgespräch, an dem Martine Brunschwig Graf, Präsidentin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus, mit Ariel Muzicant, Vizepräsident des European Jewish Congress, über Antisemitismus in Europa und dessen Herausforderungen für die Schweiz diskutieren werden.

» [Zum vollständigen Programm der Delegiertenversammlung](#)


«Wie über Wolken» – erfolgreiche Buchvernissage in Bern

Gestern fand in Bern unter Teilnahme von einem zahlreichen Publikum die Buchvernissage des jüngst im Chronos-Verlag erschienenen neuesten Bandes in der SIG-Schriftenreihe «Wie über Wolken. Jüdische Lebens- und Denkwelten in der Stadt und Region Bern von 1200 bis 2000» statt. Über 250 Personen fanden sich in der Aula der Universität Bern ein, um den diversen Referaten rund um das Buch und den musikalischen Intermezzi des Alphorn Experience Trios zu lauschen. Beim anschliessenden Apéro traf man alte Bekannte, die nicht nur aus der Berner Region, sondern aus der ganzen Schweiz angereist waren. Das Buch, von René Bloch und Jacques Picard herausgegeben, das Textbeiträge von zwanzig namhaften Autorinnen und Autoren vereint, ist ab sofort im Buchhandel oder direkt beim Chronos-Verlag erhältlich.

» [Link zum Chronos-Verlag](#)

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.

 [Follow @SIGFSCI](#)

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG
erwähnt ist, sind in der Rubrik
«SIG in der Presse» abrufbar.

» [weiter lesen](#)

SIG App



«Judentum, mehr wissen»

Der SIG ist Ihnen behilflich,
Referenten zu finden, welche
Ihre Themenwahl und weitere
Bedürfnisse am besten
abdecken.

» [weiter lesen](#)

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66



Ein zahlreiches Publikum an der Buchvernissage in der Aula der Berner Universität.

Stellungnahme des SIG zur Gurlitt-Erbenschaft

Vergangene Woche ist der in die Schlagzeilen geratene Kunstsammler Cornelius Gurlitt im Alter von 81 Jahren in München gestorben. Gurlitt hatte von seinem Vater, dem Kunsthändler Hildebrand Gurlitt, eine beachtliche Kunstsammlung geerbt, die dieser in der Zeit des Nationalsozialismus zusammengetragen hatte. Viele der hochkarätigen Werke stehen unter dem Verdacht der Raubkunst. Nach dem Tod von Cornelius Gurlitt wurde nun bekannt, dass er den gesamten Bilderschatz an das Kunstmuseum Bern vermacht hat. Für den Fall, dass das Kunstmuseum die Erbschaft antritt, würde es zweifellos in den Besitz vieler Raubkunstwerke kommen. Der SIG hat mit Genugtuung in den Medien gelesen, dass das Kunstmuseum die Provenienz der Kunstwerke sorgfältig prüfen und die Raubkunstwerke den Erben der früheren Eigentümer aushändigen würde. Offenbar enthält die Sammlung auch viele Werke, die von den Nazis als entartete Kunst bezeichnet wurden. Der SIG würde es begrüßen, wenn das Kunstmuseum Bern diesem Teil der Sammlung eine ganz besondere Bedeutung zumessen würde, zum Beispiel durch einen separaten Katalog oder eine Sonderausstellung.

SIG reagiert auf umstrittenes Inserat

Der SIG hat der FDP-Parteileitung seine Bedenken bezüglich eines Inserates gegen die Mindestlohninitiative mitgeteilt. Das Inserat war mit einer an eine antisemitische Karikatur erinnernde Zeichnung versehen. Auch wenn der SIG weiss, dass bei diesem Inserat keine rassistische oder antisemitische Absicht dahintersteckt, hat er die Parteileitung darum gebeten, dass mit Stereotypen behaftete oder Vorurteile fördernde Statements, in welcher Form auch immer, vermieden werden. Der SIG nimmt die diesbezügliche Zusicherung der FDP mit Genugtuung zur Kenntnis.

Treffen und Gespräche

CICAD erstmals am Salon du livre et de la presse in Genf vertreten

Am diesjährigen Salon du livre et de la presse in Genf war erstmals auch die CICAD (Coordination Intercommunautaire Contre l'Antisémitisme et la Diffamation) mit einem Stand und einem vielfältigen Rahmenprogramm vertreten. Am 2. Mai nahm Francine Brunschwig, Mitglied der SIG-Geschäftsleitung, an der Podiumsdiskussion zum Thema «Les communautés juives de Suisse»

und SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus am selben Tag am Podium «Religion & Laïcité» teil.



Anne-Vaïa Fouradoulas, Francine Brunshawig, Jean Plançon, Anne Weill-Levy und Laurent Selvi (Moderation) (v.l.n.r.) am Podium «Les communautés juives de Suisse».

International Holocaust Remembrance Alliance – Aufklärung über den Holocaust und Kampf gegen den Antisemitismus

SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner vertrat vergangene Woche den SIG an der Sitzung der Begleitgruppe der Schweizer Delegation an der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA). Ziel der IHRA ist die Unterstützung, Koordination und Mobilisierung der politischen und sozialen Führungskräfte für die Aufklärung, Erinnerung und Forschung über den Holocaust auf der nationalen wie auf der internationalen Ebene. Dazu gehört auch der Kampf gegen Antisemitismus. Die Begleitgruppe unterstützt die Schweizer Delegation an der IHRA und steht ihr beratend zur Verfügung. Eine wichtige Aufgabe der Begleitgruppe ist auch der regelmässige Austausch unter den Organisationen, welche sich für die Erinnerung an den Holocaust in der Schweiz stark machen.

Jom Haatzmaut-Feiern in Zürich und in Genf

Am Abend des 6. Mai vertraten Herbert Winter und Sabine Simkhovitch-Dreyfus den SIG an den jährlichen Jom Haatzmaut-Feiern. Winter nahm an den Feierlichkeiten in Zürich und Simkhovitch-Dreyfus am Empfang der Israelischen Mission bei den Vereinten Nationen in Genf teil.

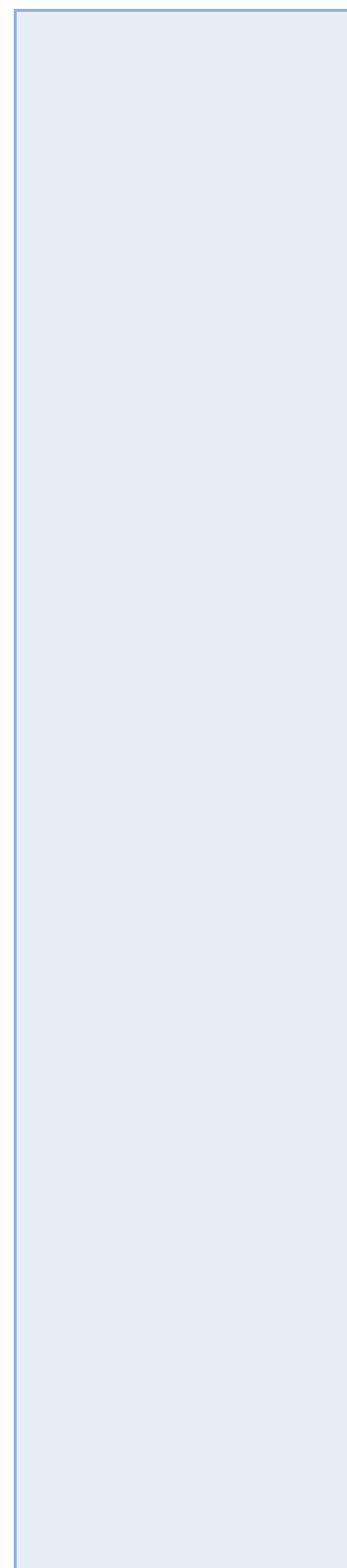
3. Internationale Konferenz von Jewish Medical Ethics in der Schweiz

Vom 8. bis 11. Mai fand in Stein am Rhein die 3. Internationale Konferenz von Jewish Medical Ethics in der Schweiz zum Thema «Truth and Economics in Medicine» statt. In seiner Grussbotschaft betonte Herbert Winter die Wichtigkeit der Thematik auch für den SIG, der immer wieder mit Fragen der jüdischen Ethik konfrontiert werde. Ebenso legte er dar, wieviel Verantwortung nach jüdischer Lehre den Menschen im Umgang mit dem Leben und dem Tod, mit Krankheit und mit der Medizin zukomme. Kongresse wie dieser seien deshalb besonders wichtig, damit man sich mit dieser Verantwortung bewusst und in all ihren Dimensionen auseinandersetze.

» [Zur Rede des SIG-Präsidenten \(auf Englisch\)](#)

Dialogveranstaltung für Muslime und Juden

Ende April fand in den Räumen der Jüdischen Gemeinde Bern im Rahmen des Projektes «Respect: Muslim- und Judenfeindlichkeit gemeinsam überwinden» eine Dialogveranstaltung für muslimische und jüdische Menschen statt. Rund 30 Teilnehmende diskutierten zum Thema «Schweizer Judentum, Schweizer Muslim/innen: Integriert oder geduldet?». Mit dabei auch Jonathan Kreutner, der ein Inputreferat über die geschichtliche Entwicklung der Gleichberechtigung der Juden in der Schweiz hielt. Das Projekt «Respect» wird von NCBI Schweiz (National Coalition Building Institute) durchgeführt. Unterstützung erhält das Projekt unter anderem auch vom SIG.



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2013 SIG / FSCI